

**SAMSTAG, 27. FEB 2016**

9.30—11.00 UHR  
Nacim Ghanbari — »Doing Culture« und die Arbitrarität  
des Zeichens  
Katrín Dennerlein — Strukturalistische Aspekte der  
computergestützten Dramenanalyse. Analytisches Potential  
und Nutzen für die Literaturgeschichtsschreibung

11.00—11.15 UHR  
KURZE PAUSE

11.15—12.00 UHR  
Jan-Oliver Decker — Strukturalistische Ansätze in der  
Mediensemiotik

12.15—13.45 UHR  
Abschlussdiskussion: Strukturalismus, morgen?

AB 14.00 UHR  
ABREISE

Konzeption / Organisation

**MARTIN ENDRES**  
UND  
**LEONHARD HERRMANN**

KONTAKT  
martin.endres@uni-leipzig.de  
lherrma@uni-leipzig.de

TAGUNGSSORT  
Schloss Herrenhausen  
Herrenhäuser Straße 5  
30419 Hannover

UNIVERSITÄT LEIPZIG



Gefördert von der  
VolkswagenStiftung

Der 1916 veröffentlichte *Cours de linguistique générale* Ferdinand de Saussures gilt nicht allein als Grundstein einer neuen Sprachwissenschaft und Sprachtheorie, sondern veränderte durch seine strukturalistischen Grundannahmen auch den theoretischen wie interpretatorischen Umgang mit Literatur sowie das Selbstverständnis der Literaturwissenschaft nachhaltig. 100 Jahre später fragt die internationale Konferenz **Strukturalismus, heute. Brüche, Spuren, Kontinuitäten** nach den Folgen und der Wirkmächtigkeit des Strukturalismus für die Literatur- und Kulturwissenschaften der Gegenwart und Zukunft. Die Methodendiskussionen, die in dem genannten Fächerkanon seit dem Erscheinen von de Saussures *Cours* und in der Auseinandersetzung mit den strukturalistischen Theorieansätzen geführt wurden, schreiben sich bis ins 21. Jahrhundert fort und zeigen sich als eine Gleichzeitigkeit von strukturalistisch beeinflussten Ansätzen und poststrukturalistisch fundierten Sprach- und Erkenntnistheorien. Entsprechend gibt die Konferenz einen interdisziplinären Diskussionsraum, in dem die Aktualität und Geltung des Strukturalismus als historisch ungeschlossen verstanden wird. Ziel ist es, einen Diskurs zu stiften, der für alle beteiligten Fachdisziplinen und -bereiche ein Desiderat darstellt und für ihr methodologisches Selbstverständnis im 21. Jahrhundert von zentraler Bedeutung ist.

# STRUK— BRÜCHE TURA— SPUREN LISMUS, KONTINUITÄTEN HEUTE.

INTERNATIONALE  
KONFERENZ  
VOM  
24.—27. FEB 2016  
IN  
HANNOVER

## MITTWOCH, 24. FEB 2016

BIS 14:30 UHR

ANREISE — HOTEL CHECK-IN — ANMELDUNG

14.30—15.00 UHR

**Martin Endres & Leonhard Herrmann** — Begrüßung

15.00—16.00 UHR

**Ludwig Jäger** — Begründer oder Erfindung des Strukturalismus?  
Saussure und der »Cours de linguistique générale«

16.00—16.30 UHR

KAFFEPAUSE

16.30—18.00 UHR

**Christian Benne** — Apologie des Buchstaben A.  
Indogermanistik und Moderne

**Alexander Becker** — Bemerkungen zur Bedeutung der  
Struktur in und für die Sprache aus sprachanalytischer Sicht

AB 18.30 UHR

GEMEINSAMES ABENDESSEN

AB 20.00 UHR

GEMEINSAMER KONFERENZAUFTRAKT

## DONNERSTAG, 25. FEB 2016

9.30—11.00 UHR

**Eva Geulen** — Unbekannte Strukturalisten: A. Jolles  
und G. Kubler

**Carsten Dutt** — Werkindividualität und geschichtliche  
Struktur: Die Resultate Mukařovskýs

11.00—11.15 UHR

KURZE PAUSE

11.15—12.00 UHR

**Michael Scheffel** — Narratologie – eine aus dem Geist des  
Strukturalismus geborene Disziplin?

12.00—13.30 UHR

MITTAGSPAUSE

13.30—15.00 UHR

**Andreas Blödorn** — Strukturalistische Ansätze in der  
Filmanalyse

**Andreas Ohme** — Beschreiben oder bewerten? Zur Relevanz  
des strukturalistischen Paradigmas

15.00—15.30 UHR

KAFFEPAUSE

15.30—17.00 UHR

**Moritz Baföler** — Realismus – Historische Aspekte eines  
Erzählverfahrens

**Monika Schmitz-Emans** — Poetiken des Sammelns in der  
neueren Literatur

17.00—17.15 UHR

KURZE PAUSE

17.15—18.00 UHR

**Karlheinz Stierle** — Ist der Strukturalismus überholt?  
Zur Aktualität der strukturalen Erzählanalyse

AB 18.30 UHR

GEMEINSAMES ABENDESSEN

## FREITAG, 26. FEB 2016

9.30—11.00 UHR

**Dieter Mersch** — Strukturelle Mathematik und Strukturele  
Ästhetik. Kurze Geschichte einer Mésentente

**Axel Pichler** — Vom Text zur Handschrift. Zum Verhältnis  
von (Post-)Strukturalismus und Textologie

11.00—11.15 UHR

KURZE PAUSE

11.15—12.00 UHR

**Nicole Sütterlin** — Untod des Autors. Poststrukturalistisches  
Erzählen nach der Wende

12.00—13.30 UHR

MITTAGSPAUSE

13.30—15.00 UHR

**Benjamin Specht** — Gleichnis, Allegorie, Parabolik, Vieldeu-  
tigkeit. Vier Strukturen literarischer Textbedeutung

**Hannah Eldridge** — Einsetzung metrischer Zeichen:

Durs Grünbeins physiologische Metrik

15.00—15.30 UHR

KAFFEPAUSE

15.30—17.00 UHR

**Daniel Carranza** — Rilkes absolute Metapher und die  
Entarbitrisierung des Zeichens

**Jake Fraser** — Irreversibel: Struktur und Prozess in Kafkas  
Schreiben

17.00—17.15 UHR

KURZE PAUSE

17.15—18.00 UHR

**Marianne Wünsch** — Strukturalismus: Literaturwissenschaft –  
Medienwissenschaft – Kulturwissenschaft

AB 18.30 UHR

GEMEINSAMES ABENDESSEN